

31. August 1938

Lieber Jörgi, nun haben wir so lang keine Nachricht von dir! Warum schreibst du denn nicht? Wir haben dir einen Postverkehrschein geschickt, hast du ihn nicht bekommen? Du kannst dir denken, in wie großer Sorge wir sind, wo wir seit genau $3\frac{1}{2}$ Monaten nichts als eine Postkarte die einen Brief ankündigt, erhalten haben. Bitte, schreibe sofort ausführlich, wie es dir geht, wie Ihr lebt, wovon, ect.

Nun ginge es sehr gut, wenn wir etwas mehr Geld hätten, aber solange mein Mann keine Stellung hat, d.h. solange wir nicht immigriert sind, reicht es knapp zum Essen. Wir haben gar nicht gemacht, ich war nicht ein einziges Mal schwimmen oder am Land, und die Hitze mehr noch die Feuchtigkeit (97%!) war mörderisch. Wir konnten durch Wochen hindurch keine Nacht schlafen, und am Tag war es noch ärger. Jetzt ist es endlich etwas besser. Aber vielleicht erscheint es Euch uninteressant, und Ihr denkt Euch: „Diese Sorgen müßt' ich haben.“ Nun wir haben noch andere, aber ich will mich nicht beklagen. Das der Papa nun das Geld für die Reise nicht gegeben hat,

noch mir auch nur die geringste materielle
oder sonstige Hilfe ~~zu~~ gewährt hat, seit wir
hier sind, habe ich dir schon geschrieben.
Und wann wir nach Cuba zur Immigra-
tion fahren, wissen wir noch immer nicht.
Du kannst dir vorstellen, daß es nicht eben
leicht ist, in einer fremden Stadt \$700
auszuborgen. Und \$600 sind wir dem Kaiser
schuldig, \$300 dem Rats! Aber in 14 Tagen
beginnt die Schule, und das ist schon etwas.
— Wir denken so oft an Euch, und können uns
kaum vorstellen, wie es bei Euch geht. Leid
Ihr in unsere Wohnung gezogen? Bitte schreib
mir doch wenigstens darüber! Und schreib
mir, was aus dem Peter geworden ist.
Ferner möchte ich, daß die 2 Packete Bett-
wäsche, das Bettzeug im Bettsack, die beiden
Bücherkisten, die Schuhkiste und Bindungen
von mir und Felix (nicht Kinder) und
eventuell noch die festlichen Bücher und
Pöten hergeschickt werden. Kann ich
nicht verlassen, daß das geschieht? Man kann
auch meinen alten Fuchspelz dazu packen.
~~Wenn~~ Alles ist als Übersiedlungsgut zu
schicken. Hoffentlich macht es Euch nicht
zuviel Mühe. Es wäre fürchterlich, die Pöten
zu verlieren. Das meiste bekommt man
hier gar nicht. Erledigt das bitte alles

mit Webers, vielleicht nimmt es einer
der Abreisenden mit seinem Gepäck mit.

— Ich fürchte, ich weiß nichts mehr
zu schreiben. Solange ich keine Nachrichten
habe, fällt es mir furchtbar schwer, dir
von uns hier zu berichten.

Also bitte schreib nun wirklich gleich.

Alles Gute! Wenn du irgendwelche
Fragen und Wünsche hast, schreibe!
Liebst du Webers' Opfer? Du solltest hin-
gehen!

Trudi

Lieber Götz, warum schreibst du nicht? Ich brauche, wenn ich mich
irgendwie bemühen soll, wirklich Nachrichten von dir. Es lastet mich
das alles so schwer an, und ich ginge das viel besser.

Wekann schreibt mir, daß du schon lange nicht bei ihm warst, dar-
hinaus ich auch auf diesem Weg nichts erfahren.

Dieser Tage kommt Mr Engel von seinem Urlaub zurück. Möglicherweise
erfahre ich dann genauere Kunde für seine Ablehnung und werde
auch wissen, ob das ganz unangenehm ist, oder nicht. Jedenfalls schreibe
ich dir gleich, sobald ich etwas weiß. Du weißt - ich würde mir
Herzen gerne mehr für dich tun, aber die Augenblicke sind nur für
einige Zeit die Hände gebunden. Schreib aber dir, über alle unbekannt.
Viele herzliche Grüße Euch allen
Euer Felix

Ich brauche Briefe

